

Magazin für den Holzbereich

HFA 2006

5. JAHRGANG, SONDERHEFT, MAI 2007

JAHRESBERICHT 2006



Die Holzforschung Austria im Wiener Arsenal

Präsidium der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung

Funktionsperiode Dez. 2005 – Dez. 2008



Präsident	DI Dr. G. Erlacher
Vizepräsident	KommR DI H. Neuner
Geschäftsführer	DI Dr. M. Brandstätter
Forstwirtschaft Holzindustrie	DI Dr. G. Erlacher (Österreichische Bundesforste AG) KommR. H. Handlos (Herbert Handlos Ges.m. b.H.), Ing. H. Heiling (Dipl.-Ing. Gaulhofer GmbH), Ing. J. Kurzmann (Doka Industrie), Ing. W. Leitinger (Holzindustrie Leitinger), KommR DI H. Neuner (Wirtschaftsbetrieb Stift Admont), KommR DI H. M. Offner (Johann Offner Holzindustrie), KommR Ing. E. Roth (Ing. E. Roth GmbH Holzbauwerke), KommR DI F. Rumplmayr (Donausäge Rumplmayr), DI G. Steigthaler (Wiesner Hager Möbel Ges.m.b.H.)
Papierindustrie Chemische Industrie	KommR DI F. Tauber (Mondi Packaging Paper) Dr. M. Dunky (Dynea Austria), Dr. W. Schörkhuber (Synthesa Chemie), LIM M. Singer (Singer KG)
Verbände	BIM KommR. Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler), LIM J. Daxelberger (Bundesinnung Holzbau), Dr. C. Kollmann (Fachverband der Holzindustrie Österreichs), Mag. D. Liechtenstein (Bundesgremium d. Holz- und Baustoffhandels), DI T. Stemberger (Landwirtschaftskammer Österreich)
Wissenschaft	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien)
Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger, Dr. M. Dunky, DI Dr. R. Mauritz (Doka), DI (FH) M. Stache (Wiehag), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien), DI Dr. M. Brandstätter, Mag. Dr. B. Hahn
Arbeitskreis Zertifizierung	Mag. C. Rebernik (FVHI), Mag. B. Feldbacher (BG Holz- und Baustoffhandel), KommR. Ing. J. Breiter, DI N. Müller (BMW), Dr. W. Andrä (Land- & Forstbetriebe Österreichs)

Holzforschung Austria

Institutsleiter	DI Dr. Manfred Brandstätter
------------------------	-----------------------------



HolzCert Austria

Leiter	DI Stefan Czamutjian
---------------	----------------------



Inhalt

3 Vorwort

4 Dienstleistungen ausgebaut

Jahresbericht 2006 der
Holzforschung Austria

7 Publikationen/Vorträge

Eine Auswahl an wichtigen Veröffentlichungen und Referaten

8 Kompetenzzentrum

Kompetenzzentrum Holztechnologie bis 2008 verlängert

10 Forschungsprojekte

15 Projekte wurden im Jahr 2006 abgewickelt – ihre Ziele und erste Ergebnisse

14 Gleiche Voraussetzungen

Akkreditierung künftig auch auf europäischer Ebene als Verpflichtung?

15 HolzCert Austria

Jahresbericht 2006:
Bewährtes und Neues

16 Publikationen



IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Franz-Grill-Straße 7, A-1030 Wien

Herausgeber: Holzforschung Austria, Franz-Grill-Straße 7, A-1030 Wien, ZVR 850936522, Tel. 01/798 26 23 -0, Fax -50

Redaktion: Dipl.-Ing. Anton Sprenger (DW 40), a.sprenger@holzforchung.at

Druck: Druckerei Ing. Christian Janetschek, Heidenreichstein

Urheberrecht: Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Medieninhabers. Alle Rechte, insbesondere auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 Urhebergesetz, sind vorbehalten. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Medieninhabers über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Ing. Christian Janetschek - UWNr. 637

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei der Holzforschung Austria ausgenommen:
Seite 9: Simpson (WPC)
Seite 12: BASF (Komplexbildner)

Vorwort

Die Österreichische Gesellschaft für Holzforschung (ÖGH) nimmt mit ihren Tochtergesellschaften Holzforschung Austria (HFA) und HolzCert Austria (HCA) eine zentrale Stellung in der heimischen und internationalen Forschungs-, Prüf- und Zertifizierungslandschaft ein. Sie ist Bindeglied zwischen der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor, der auch die Interessen der Bürger etwa im Bereich Produkt- und Nutzungssicherheit regelt.

Im Geschäftsfeld Prüfung und Überwachung wird in regelmäßigen Audits das sehr hohe Niveau unseres Qualitätsmanagementsystems überprüft und sichergestellt. Die Zertifizierungsstelle HCA komplettiert das Dienstleistungsangebot der ÖGH.

Forschung gebündelt

Wesentliche Partner für eine erfolgreiche Forschungsarbeit sind neben der Wirtschaft die Interessenverbände und besonders die Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). Die Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz sind eingeladen, gemeinsam mit uns innovative Fragestellungen in Projekten zu entwickeln, etwa unter Ausnützung des 7. EU-Rahmenprogramms für Forschung. Traditionell ist die Holzbranche beim Anteil von F & E weit unter dem Durchschnitt anderer Industriesparten. Wir müssen uns anstrengen, wenn wir das „Lissabonziel“ von 3% Forschungsquote gemessen am BIP bis 2010 erreichen wollen.

Als weiteren Bereich hat sich die ÖGH den Wissenstransfer in ihr Leitbild geschrieben. Unter Ausnützung einer Vielfalt an Möglichkeiten treten wir mit den Akteuren entlang der Verarbeitungskette aus ganz Österreich und darüber hinaus in Kontakt – wobei die moderne Form des Internet auch hier immer mehr an Bedeutung gewinnt.

International aktiv

HFA und HCA sind über österreichs Grenzen hinaus aktiv. Das spricht einerseits für

die Dynamik der Organisation, andererseits für die Qualität der Mitarbeiter und die angebotenen Leistungen. Aktuell werden mit Unternehmen aus 24 verschiedenen Ländern Forschungs- und Prüfaufträge abgewickelt. Diese Auslandsaktivität sind auch Garant dafür, dass das Qualitätsniveau im Ausland gleich hoch ist wie im Inland und es so zu keinen Verzerrungen von Dienstleistungen und Produktqualitäten im Wettbewerb kommt.

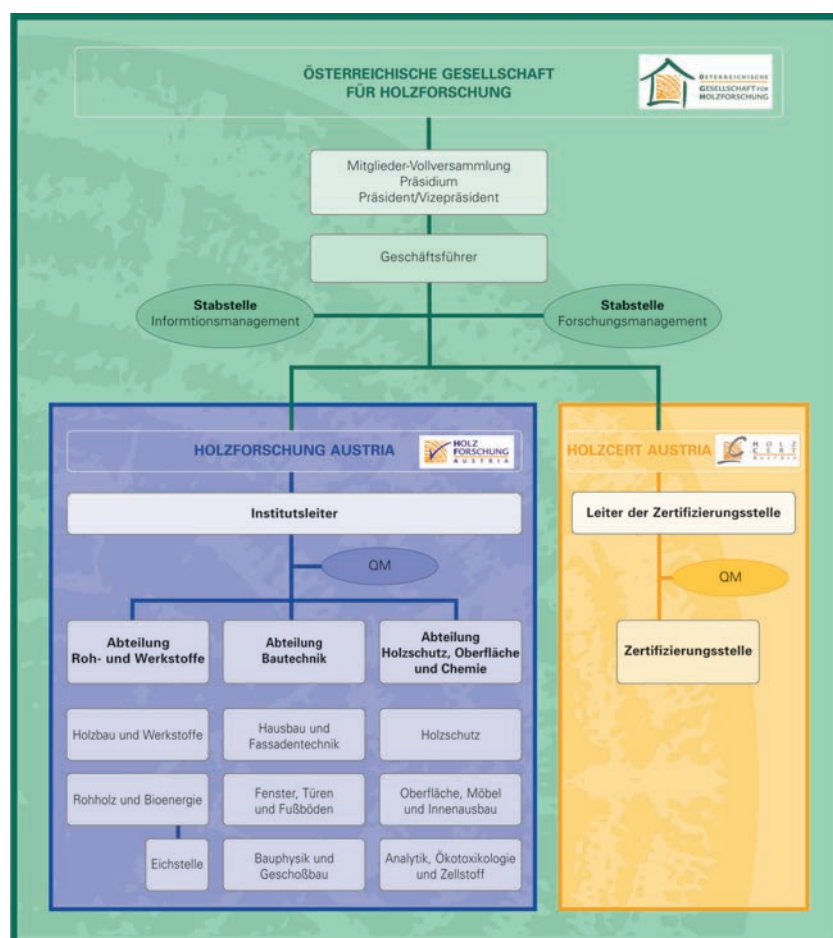
Die ÖGH ist mit dem in Holzforschung Austria und HolzCert Austria gebündelten Wissen ein Partner sowohl für große Unternehmen als auch kleine und mittlere Betriebe. Das untenstehende Organigramm zeigt die Struktur und die Bandbreite der Arbeitsfelder.



DI Dr. Georg Erlacher
Präsident der ÖGH



DI Dr. Manfred Brandstätter
Geschäftsführer der ÖGH



Organigramm 2007 der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung (ÖGH) mit den Tochtergesellschaften Holzforschung Austria (HFA) und HolzCert Austria (HCA)



2 Holz-Glas-Verbundelement am Bauteilprüfstand

1 Die neu adaptierten Büros werden den Anforderung auch für eine zunehmende Mitarbeiterzahl gerecht

Dienstleistungen ausgebaut

Jahresbericht 2006 der Holzforschung Austria

Manfred Brandstätter

Mit der Verlängerung des Industriellen Kompetenzzentrums Holztechnologie und dem Start weiterer F & E-Projekte wurde der Forschungsbereich der Holzforschung Austria im vergangenen Jahr weiter gestärkt. Die Eichstelle für elektronische Rundholzmessanlagen hat das erste Arbeitsjahr abgeschlossen. Die internationalen Aktivitäten haben neuerlich zugenommen. Neben dem laufenden Betrieb wurde das Institutsgebäude 2006 weiter modernisiert.

Das Jahr 2006 stand für die Holzforschung Austria (HFA) im Zeichen einer intensiven internationalen Forschungsaktivität. Einen großen Erfolg stellte die Verlängerung des Industriellen Kompetenzzentrum Holztechnologie (K_{ind}) bis 2008 dar. Der Projektumfang für drei Jahre umfasst 2,18 Mio. € und erstreckt sich auf sechs vorwettbewerbliche Forschungsbereiche. Neue Baukonzepte, Oberflächenbehandlungen, Qualitätsbewertungsmethoden und Anwendungsbereiche werden dabei entwickelt und an Prozessoptimierungen wird gearbeitet (s. S. 8-9). Diese sollen interdisziplinäre Lösungsansätze bringen und ein Kristallisationskern für weitere Forschung und Entwicklung sein. Eine Reihe österreichischer Betriebe sind direkt

in die Arbeiten einbezogen und profitieren damit direkt von den Ergebnissen. Ein Beweis der Innovationskraft der Arbeiten im Kompetenzzentrum ist ein erst kürzlich erteiltes Patent für die Entwicklung eines konstruktiv optimierten Holz-Glas-Verbund-Elementes für den Holz- und Fassadenbau.

Lösungen für die Wirtschaft

Daneben bearbeitet eine wachsende Zahl von Mitarbeitern 15 weitere innovative Forschungsprojekte mit Hauptaugenmerk auf KMU.

Ein neues Projekt ist dem Bereich Elektronische Krümmungs- und Abholzigkeitsvermessung bei Rundholz gewidmet. Damit wurden Grundlagen für eine Regelung zur Vermessung dieser Qua-

litätsmerkmale erarbeitet. Die HFA beschäftigt sich auch mit der Problematik des Fenster- und Sockelanschluss beim Hausbau. Mit gesicherten holzbautechnischen Lösungen sollen Schäden, die derzeit etwa wie bei eingebauten Fußschwellen unter Erdniveau vorprogrammiert sind, vermieden werden. Einen weiteren großen Bedarf aus der Wirtschaft sieht man etwa bei der Festigkeitsvorsortierung von Rundholz und frischem Schnittholz. Bei der Entwicklung eines einfachen, zerstörungsfreien, weitgehend berührungslos arbeitenden Verfahrens setzt man dabei auf die Schwingungsmessung. Untersucht wird im Bereich Holzschutz auch die Gebrauchstauglichkeit chromfreier Imprägnierprodukte im Hinblick auf eine lange Wirkungsdauer bei Masten (s. S. 10-13). Darüber hinaus wurden eine Reihe von Forschungsaufträgen und Studien für Einzelfirmen durchgeführt. Etabliert hat sich die HFA als „Eichstelle für elektronische Rundholzmessanlagen und elektronische Brettermessgeräte“. Mit dem Rückzug des Bundesamtes für



3 Zulassungsprüfung für verleimte Großflächenelemente



4 Die chemische Analytik stellt eine wichtige Komponente in unserem Leistungsspektrum dar

Eich- und Vermessungswesen (BEV) aus diesem Bereich werden seit Februar 2006 alle Anträge auf Eichung direkt von der HFA abgewickelt.

Internationale Aktivitäten

Die Holzforschung Austria steht im regelmäßigen Kontakt mit allen großen Holzforschungseinrichtungen Europas. Eine ständige Kooperation gibt es mit der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (DGfH) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH). Bei dem 2006 in Wien ausgerichteten „Kamingespräch“ stand die Bedeutung des 7. EU-Rahmenprogramms für Forschung im Mittelpunkt. Ein Beispiel einer anderen internationalen Forschungskooperation zeigt ein Projekt im Rahmen eines Förderprogramms des BMWA. Dabei sollen transnationale Kooperationen mit dem Ziel eines Aufbaus und der Vernetzung von Wirtschaftsnetzwerken mit Mittel- und Osteuropa vorangetrieben werden. Hier arbeitet die Holzforschung Austria dabei mit dem Zentralen Russischen Forschungsinstitut für Baukonstruktionen im Bereich der Qualitätsbewertung und Zertifizierung von Holzleimbauprodukten mit je drei russischen und österreichischen Partnerbetrieben zusammen.

Insgesamt ist die HFA mit ihren Dienstleistungen in über 20 Ländern aktiv.

Hohes Niveau

Hinsichtlich des Qualitätsmanagements haben die externen Audits durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) der Holzforschung Austria 2006 wieder ein hohes Niveau des QM-Systems als Prüf-, Überwachungs- und Eichstelle bestätigt. Die Akkreditierungen selbst sind Garant für unsere Kunden, dass die ausgestellten Prüf- und Überwachungsberichte über nationale und internationale Anerkennung verfügen. Unter anderem ist die Akkreditierung für CE-Kennzeichnungen von Holzprodukten im Sinne der Europäi-

schen Bauproduktenrichtlinie relevant. Bisher ist die Kennzeichnung nur für Holzwerkstoffe gemäß der harmonisierten Norm EN 13986 verpflichtend. In Kürze wird dies auch für weitere Produkte der Fall sein, wie etwa Brettschichtholz (EN 14080), Festigkeitssortiertes Bauholz (EN 14081), Fachwerkträger mit Nagelplatten (EN 14250), Schlösser (EN 12209) oder Fußböden (EN 14342).

Organisation

Die Organisationsstruktur und die Bandbreite der Arbeitsfelder von HFA und HolzCert Austria (HCA) sind in der Abbildung auf Seite 3 ersichtlich. Aufgrund der Gesetzgebung dürfen in Österreich die Bereiche Prüfung und Überwachung einerseits sowie Zertifizierung andererseits nicht von einer einzigen Stelle ausgeübt werden. Sie sind unter dem Dach der ÖGH als Tochtergesellschaften selbstständig tätig.

Die HFA ist in drei Abteilungen und acht Module untergliedert. Die Eichstelle ist direkt dem Modul Rohholz und Bioenergie zugeordnet. Aktuell arbeiten über 70 hochqualifizierte Mitarbeiter innerhalb der ÖGH.

Neben dem laufenden Betrieb ist es 2006 auch gelungen, das Institutsgebäude im Bereich der Abteilungen „Roh-



Außeruniversitäre Forschung:

Die Holzforschung Austria ist Mitglied bei ACR. Diese Vereinigung von 17 außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist eine wichtige Plattform für Innovationen und unterstützt Klein- und Mittelbetriebe der österreichischen Wirtschaft bei ihren F & E-Vorhaben. Die ordentlichen Mitglieder erwirtschafteten 2006 insgesamt über 50 Mio. € und beschäftigen etwa 660 Mitarbeiter. Homepage: www.acr.at



DI Franz Dolezal



Gabriele Michlits



DI Georg Neubauer



Richard Oberressl



DI Dr. Walter Pernkopf



DI Martin Uray



li.: Neue MitarbeiterInnen 2006

re.: Freilandbewitterungstest für Wood Plastic Composites

und Werkstoffe“ sowie „Bautechnik“ unter anderem mit zahlreichen Büros so zu adaptiert, dass es den Anforderungen eines modernen Dienstleistungsbetriebes entspricht (s. Abb. S. 4).

Kooperation für KMU

Durch die Mitgliedschaft in der Vereinigung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen (ACR) können Leistungen, die außerhalb der eigenen Kompetenzbereiche liegen, einfach und rasch genützt werden. (s. Kasten S. 5).

Das Wirtschaftsjahr 2006

Aus wirtschaftlicher Sicht verlief das Jahr sehr zufriedenstellend: Der Umsatz konnte auf 4,43 Mio. Euro gesteigert werden. Diese Entwicklung geht vor allem auf das Konto von Wirtschaftsaufträgen. Positiv haben sich unter anderem die Förderungen durch Mittel der Österreichischen Forschungsförderungs-

gesellschaft mbH (FFG) sowie die Impulse durch das Kompetenzaufbauprogramm prokis⁰⁴ des BMWA ausgewirkt. Die Umsätze vor allem aus Seminaren konnten weiter gesteigert werden. Die Subventionen waren 2006 wieder auf einem konstant niedrigen Niveau (sh. Tabelle links).

Starke Präsenz in der Öffentlichkeit

Wie bereits in den Vorjahren stießen die HFA-Veranstaltungen auf eine sehr große Nachfrage. Spitzenreiter waren der Fenster-Türen-Treff und das Seminar „Momentaufnahme Mühlweg“ mit je über 130 Teilnehmern. Dabei konnten in Zusammenarbeit mit proHolz Austria erstmals in großem Umfang Architekten und Bauträger erreicht werden. Mit dem „Wiener Leimholz Symposium“ oder den „Holz_Haus_Tagen“ wurden zwei neue Branchentreffs aufgebaut. Insgesamt konnten bei den Veranstaltungen und Exkursionen über 1000 Fachleute direkt angesprochen werden.

Die Tagungs- und Seminarunterlagen sind auch als Nachschlagewerke und Schulungsunterlagen bei den Unternehmen gefragt. Darüber hinaus wurden die Broschüre „Balkone und Terrassenbeläge aus Holz“ sowie das Arbeitsheft „Brandschutz bei Holzfassaden“ (Hrsg. proHolz Austria) publiziert. Weiters war die HFA zum Thema Einbruchprävention live im Fernsehen präsent.

Aufgebaut wurde im Herbst die online-Literaturdatenbank www.holzrecherche.at, mit der die umfangreiche Holz-Fachbibliothek der HFA per Internet verfügbar ist. Der online-Bauteilkatalog dataholz.com wurde mit finanzieller Unterstützung von proHolz Austria um die italienische Sprachversion www.dataholz.it erweitert.

Die HFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als Experten geschätzt und waren 2006 bei vielen Tagungen als Referenten vertreten und haben in zahlreichen Medien Artikel veröffentlicht (s. S. 7). Sie haben mit ihren Leistungen dazu beigetragen, dass die Stellung der HFA in der Forschungs-, Prüf- und Überwachungslandschaft weiter gefestigt werden konnte.

Ansprechperson:

DI Dr. Manfred Brandstätter,
Tel. 01/798 26 23 - 0,
m.brandstaetter@holzforschung.at

Umsätze der Holzforschung Austria (in Mio. Euro) in den Jahren 2004, 2005 und 2006

	'04	'05	'06
Forschung	1,59	1,37	1,25
Wirtschaftsaufträge *	2,23	2,33	2,52
Mitgliedsbeiträge	0,06	0,08	0,08
Seminare, div. Einnahmen	0,37	0,42	0,55
Subventionen	0,03	0,03	0,03
Gesamt	4,28	4,23	4,43

* Prüfung, Überwachung, Gutachten

Veranstaltungen 2006 der Holzforschung Austria

Leimmeisterkurs (Lehrgang, Wien)
Fenster-Türen-Treff 2006 (Tagung, Bad Ischl)
Wiener Leimholz Symposium (Tagung, Wien)
Weg zum CE-Kennzeichen (Seminar, Wien)
Momentaufnahme „Mühlweg“ (Seminar, Wien)
Holz_Haus_Tage (Tagung, Gmunden)
Holzleimbau aktuell (Seminar, Salzburg)

Publikationen und Vorträge (Auswahl)

Publikationen

Aichholzer A. (2006): Holz in die Mikrowelle, Tischler-Journal, 1-2/2006, S. 44-48

Anderl T. (2006): CE-Zeichen – Prüfung, Kennzeichnung und Qualitätssicherung, Holz-Zentralblatt 132, 11, 310

Golser M., Hartmann H., Böhm T., Jensen P. D., Temmermann M., Rabier F. (2006): Methods for size classification of wood chips. Biomass & Bioenergy 30. S 944-953

Golser M. (2006): Geeichte Rundholzvermessung. Forstzeitung 3. S 27

Greinöcker C., Pichler W., Golser M. (2006): Hygroscopicity of Wood Pellets. Proceedings of 2nd World Conference on Pellets

Grüll G., Fitl R., Teischinger A. (2006): Computer Modelling of Steady-State Moisture Diffusion Through Wood/Aluminium Windows with Different Coatings. Surface Coatings International Part B: Coatings Transactions 89, B2, 99-192

Grüll G. (2006): Beschichtungssysteme für geschützte Holzfenster. Holz-Zentralblatt 132, 33, 932

Grüll G., Schweiger I., Tscherne F. (2006): Effects of Application and Drying Parameters on the Formation of Air Inclusions in Coating Films on Wood. Proceedings 5th International Wood Coatings Congress, Prague

Grüll G., Arnold M., Svane P., Podgorski L., Dearling T. B. (2006): Repeatability and reproducibility of the EN 927-3 natural weathering test. Proceedings 5th International Wood Coatings Congress, Prague

Grüll G. (2006) „Holzschutz hinter Alu“, Der Bau- und Möbelschreiner 8, S. 58-59

Pfabigan N. (2006): Chemischer Holzschutz. Übel oder Notwendigkeit, zuschnitt 21, 16-17.

Pfabigan N. (2006): Es kommt drauf an. Zur Dauerhaftigkeit unbehandelter Hölzer in der Außenanwendung, zuschnitt 23, 20-21

Pichler W., Greinöcker C., Golser M. (2006): Pellet Quality Optimisation. Proceedings of 2nd World Conference on Pellets

Scheibenreiter J.; Neumüller A.; Bacher M.; et al. (2006): Vergleichende Untersuchungen zwischen industriell eingesetzten und einem neu entwickelten Keilzinkenprofil. Holztechnologie 47: 5-10

Schober K. P., Auer C., Grüll G. (2006): Balkone und Terrassenbeläge aus Holz, Band

12 der HFA-Schriftenreihe. Holzforschung Austria, Wien

Schober K. P., Leitl D., Edl T. (2006): „Holz-Glas-Verbund zur Gebäudeaussteifung“, Holz-Zentralblatt 11, S. 327-328

Schober K. P. (2006): Fenstertrends aus der Sicht der Technik, BM, 12/2006, S 98-99

Schober K. P. (2006): Energie sparen, Sicherheit erhöhen, dds, 12/2006, S 4-6

Schober K. P., Leitl D., Edl T. (2006): „Holz-Glas-Klebstoff“, Glas Fenster Fassade 5, S. 32-35

Teibinger M., Schober K. (2006): „Das Einzige, was zählt – Qualität als Imageträger im Holzbau“, Holzkurier 5, S. 10

Teibinger M. (2006): Neue Wege beim urbanen Holzwohnbau in Wien. Holz-Zentralblatt 132, 33, 941

Teibinger M., Bednar, T., Dreyer J.: The influence of construction material moisture on the indoor humidity and surface conditions. Proceedings of 3rd Int. Building Physics Conference, Montreal, 27.-31. 8. 2006

Vorträge

Anderl T.: CE-Zeichen – Auswirkungen auf den Fensterbau, Tagung Fenster-Türen-Treff, 9.-10. 3. 2006, Bad Ischl

Auer C.: Bei jedem Wetter - Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes; Umsetzung am Beispiel Balkon und Terrassenböden, 37. Bildungswoche der österr. Zimmermeister, Alpbach, 19. 1. 2006

Auer C., Polleres S., Schober K. P., Tscherne F.: Lernen aus Schäden – Beispiele aus der Gutachtertätigkeit, 37. Bildungswoche der österreichischen Zimmermeister, Alpbach, 19. 1. 2006

Auer C.: Bei jedem Wetter – Umsetzung des konstruktiven Holzschutzes bei Balkonen und Terrassenbelägen, Fachtagung des AK Holzhausbau und der Sachverständigen im Zimmererhandwerk, Stuttgart, 3. 8. 2006

Auer C.: Neues aus Balkonien; Konstruktion - Holzschutz - Oberfläche, Holz_Haus_Tage, Gmunden, 14. 9. 2006

Auer C., Schober K. P., Tscherne F.: Lernen aus Schäden, Seminar Holzbau Oberösterreich, Gmunden, 1. 12. 2006

Grüll G.: Beschichtungssysteme für geschützte Holzfensterkonstruktionen. ift

Fachtagung Holz 2006, Oberkochen/DE, 2. 3. 2006

Grüll G.: Beschichtung von Laubholz. Laubholzausbildung - Modul 3, HTBLuVA Mödling, 7. 4. 2006, Mödling

Grüll, G.: Technische Vergrauung von Holzoberflächen für den Außenbereich. 6. Holzbauforum Leipzig 12. 5. 2006.

Grüll G.: Effects of Application and Drying Parameters on the Formation of Air Inclusions in Coating Films on Wood. 5th International Wood Coatings Congress, Prague 17.-18. 10. 2006

Neumüller A.: CE-Kennzeichnung von Brettstichholz - Verpflichtende Anforderungen auf Grundlage der Europäischen Bauproduktenrichtlinie, Wiener Leimholzsymposium 2006, Wien, 23. 3. 2006

Neumüller A.: CE-Kennzeichnung von Bauschnittholz - ÖNORM EN 14081 - Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke, Fachgruppe Sägeindustrie Österreichs, Anif, 29. 8. 2006

Neumüller A.: Anforderungen der CE-Kennzeichnung für Holz und Holzwerkstoffe und damit verbundene Bezeichnungsänderungen, Generalversammlung des Hauptverbandes der Gerichtssachverständigen, Wien, 8. 11. 2006

Schober K. P.: Brandschutz für Holzwohnbauten – „Wohnhausanlage Mühlweg“; Verhinderung der Brandweiterleitung bei Holzfassaden, Brandschutz-Fachtagung 2006, Schallaburg, 7. 2. 2006

Schober K. P.: Die Harmonisierung der Produktnormen in Europa und die Auswirkungen für Hersteller von Türen und Tore; Umsetzung in Österreich, Tür- und Tortage 2006, Rosenheim, 18. 5. 2006

Steitz A.: Charakterisierung und Bestimmung von Hausfäulepilzen, Symposium „Pilze im Innenraum“, Universität Graz, 24. 3. 2006

Steitz A.: Hausfäulepilze und ihre Bestimmung mittels DNA-Analyse, Institut für Forstgenetik, Wien, 3. 4. 2006

Teibinger M.: Brandverhalten von Holzfassaden, „European development fire safety (timber-)engineering“, Innsbruck, 25. 4. 2006

Wieser M.: Die Entwicklung der Einbruchhemmung in Europa, Aktuelles aus dem Bereich der Normung, ON Wien, 26. 1. 2006

Kompetenzzentrum bis 2008 verlängert

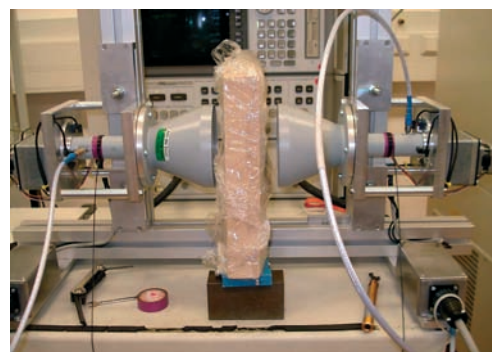


Nach der sehr positiven Evaluierung der Tätigkeitsperiode 2002 – 2005 und Prüfung des Fortsetzungsantrages durch eine internationale Jury und Fachexperten der FFG wurde nun das seit dem Jahr 2002 an der HFA angesiedelte Industrielle Kompetenzzentrum (K_{ind}) Holztechnologie mit allen Projekten vollinhaltlich für die Periode 2006 – 2008 genehmigt. Das Kompetenzzentrum wird im Rahmen des Förderprogramms „Industrielle Kompetenzzentren und -netzwerke“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) für weitere drei Jahre unterstützt. Im Zuge des Umbaus der österreichischen Förderlandschaft wurde dieses Programm zwar mittlerweile in das neue COMET-Förderprogramm integriert, laufende Zentren konnten sich aber noch im alten System um die Verlängerung bewerben. Der Holzforschung Austria ist es gelungen, die Begutachter von der Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der Forschungsthemen zu überzeugen.

Finanzierung und Projektpartner

Der Projektumfang für drei Jahre umfasst 2,18 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt durch das BMWA (28,4%), den Fachverband der Holzindustrie (14,9%), die ÖBf AG (2,8%) und 26 projektbezogene Firmenbeteiligungen (32,9%). Die HFA bringt einen Eigenanteil von 21% ein.

Unterstützt von:



Online-Qualitätskontrolle für tragende Holzleimbauprodukte

Entwicklung eines Gesamtsystems zur berührungslosen, prozessintegrierten Online-Qualitätskontrolle für alle qualitäts- und festigkeitsrelevanten Produktionsparameter für die Just-in-time Produktion verleimter, tragender Holzbauteile. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines Systems zur Festigkeitssortierung bei BSH-Lamellen. Die Qualitätssicherung bei weiteren Produktionsprozessen – Klebstoffauftrag und Hochfrequenzaushärtung – werden in zwei Teilprojekten bearbeitet.

Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Johann Scheibenreiter (DW 60),
j.scheibenreiter@holzforschung.at



Holz-Glas-Verbundkonstruktionen

Aufbauend auf den Ergebnissen der vorangehenden Periode zu Holz-Glas-Verbundkonstruktionen wird ein praktisch anwendbares, statisch berechenbares, wirtschaftlich herstell- und montierbares, baurechtlich vertretbares Wandscheiben-Element aus Holz und Glas im statisch wirksamen Verbund durch Verklebung entwickelt. Die dabei entstandenen Konstruktionssysteme sollen als Grundlage für weitere firmenspezifische Entwicklungen dienen.

Ansprechpersonen:

Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at
DI Georg Neubauer (DW 76),
g.neubauer@holzforschung.at



Urbanes Bauen in Holzmischbauweise

In einem breit angelegten Monitoring bauphysikalischer Parameter werden die thermischen und akustischen Eigenschaften von an in Holzmischbau ausgeführten, großen Bauwerken untersucht, um daran die Aussagekraft und Übertragbarkeit von an Bauteilen ermittelten Laborkennwerten auf den Gesamtbau zu analysieren. Die Fehlertoleranzen werden bestimmt und die erforderlichen Bausicherheiten definiert sowie Verbesserungspotenziale bei der Konstruktion und Ausführung aufgezeigt.

Ansprechperson:

DI Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at



Brightwood

Entwicklung von dauerhaften, farblosen und hell pigmentierten Lasuren für frei bewitterte Bauteile aus Holz im Außenbereich durch den Einsatz von transparenten Lichtschutzadditiven und Hydrophobierungsmitteln (Nanopartikeln) in Abstimmung mit der Gesamtformulierung. Dies soll durch systematische Variationen der Lichtschutzadditive, Hydrophobierungsmittel und Rohstoffzusammensetzung und durch Bewitterungsversuche erfolgen. Die Veränderungen der Eigenschaften von Beschichtungen und Holz während der Bewitterung werden mit neuen mikroskopischen Analysemethoden untersucht.

Ansprechperson:

DI Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at



Be- und Verarbeitung sowie Witterungsbeständigkeit von WPC

Untersuchung der Grundlagen und Entwicklung von Verfahren zum Fügen von Holz-Kunststoff Verbundwerkstoffen (WPC - Wood Plastic Composites), wobei besonders Klebtechniken erarbeitet werden sollen. Weiters werden die Untersuchungen zur Witterungsbeständigkeit fortgesetzt, um nach anwendungsnaher Langzeit-Bewitterung Klarheit über die Leistungsfähigkeit von WPC-Produkten zu bekommen sowie Faktoren und Mechanismen der etwaigen Veränderung von Festigkeits- und Steifigkeitseigenschaften zu identifizieren.

Ansprechperson:

DI Georg Oberdorfer (DW 45),
g.oberdorfer@holzforschung.at



Effizienzsteigerung der Pelletsproduktion

Die Optimierung des Pelletierprozesses hinsichtlich Rohstoff- und Presshilfsmiteinsatz, Energieverbrauch und Durchsatzleistung steht im Zentrum des Projektes. Die Steigerung der Energieeffizienz und Leistungskapazität der Pelletspresen soll durch Verwendung von Presshilfsmittel und Zuschlagstoffen, Variation der Feuchte- und Temperaturbedingungen sowie Vorbehandlungsmaßnahmen erreicht werden. Zur Erweiterung der Rohstoffbasis werden ebenfalls Untersuchungen durchgeführt.

Ansprechpersonen:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at
DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at

Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Im Jahr 2006 haben die Mitarbeiter der Holzforschung Austria neben den Themen im Industriellen Kompetenzzentrum Holztechnologie (K_{ind}) noch 15 Forschungsprojekte bearbeitet. Zusätzlich wurden eine Reihe von Forschungsaufträgen und Studien für Einzelunternehmen durchgeführt. Viele Projekte werden durch Mittel FFG – einem hervorragenden Instrument der Forschungsförderung – unterstützt.

In zukunftsweisende Technologien wie etwa Computertomographie, der Einsatz von Mikrowellen oder die Schwingungsmessung setzen die Betriebe der Holzwirtschaft große Potenziale. Erste Ergebnisse der Holzforschung Austria in diesen Forschungsbereichen zeigen, dass die Holzbranche in der nächsten Zeit hier wichtige Innovationen erwarten darf. Für diese neuen Forschungsbereiche wurden auch 2006 zusätzliche Mitarbeiter in unser Team aufgenommen.

Eine Zusammenstellung der im Jahr 2006 bearbeiteten F & E-Vorhaben zeigt die Übersicht samt Kurzbeschreibung auf den folgenden vier Seiten.



Geölte und gewachste Holzoberflächen

Die Behandlung von Holzoberflächen mit Ölen und Wachsen bei Möbeln und Holzfußböden hat eine große Marktbedeutung. In Kooperation mit dem ACR-Institut „ofi“ wurde eine vergleichende Prüfung von Beschichtungsprodukten durchgeführt und auf dieser Basis eine Studie zur Produktgruppendefinition und Qualitätseinstufung geölter und gewachster Holzoberflächen erarbeitet. Die Ergebnisse sind Basis zur Überarbeitung bzw. Erstellung von Normen und Richtlinien für die Bereiche Möbelloberflächen und Holzfußböden. (Projekt abgeschlossen).

Ansprechpersonen:

DI Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at
DI Andreas Illy (DW 31),
a.illy@holzforschung.at



Leistungsfähige Holzfassaden

Neben Vollholz und Dreischichtplatten (Fichte, Lärche) werden zunehmend neue Werkstoffe im Fassadenbau eingesetzt wie Sperrholz, Dreischichtplatten in unterschiedlichen Holzartenkombinationen, keilgezinkte Bretter und Leisten, Thermoholz, Wood-Plastic-Composites, OSB oder Spanplatten. Im Rahmen des Forschungsprojektes werden die neuen Materialien mit den bewährten Systemen in einem Freilandbewitterungstest (25 Fassadenelemente mit 250 m² Gesamtfläche) verglichen. Aus den Ergebnissen sollen Rückschlüsse auf Formstabilität, Vergrauung und Wartung abgeleitet werden. Außerdem werden Fragen zu Bauphysik untersucht. Die Projektleitung liegt bei der Holzforschung Austria und dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs (Projekt weitergeführt).

Ansprechpersonen:

Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at
Dipl.-HTL-Ing. Irmgard Matzinger (DW 24),
i.matzinger@holzforschung.at
Mag. Dieter Lechner (FVHI), office@holzindustrie.at



Qualitätsbewertung und Zertifizierung

In einem neuen Förderprogramm des BMWA sollen transnationale Kooperationen mit dem Ziel eines Aufbaus und der Vernetzung von Wirtschaftsnetzwerke mit Mittel- und Osteuropa vorangetrieben werden. Die Holzforschung Austria arbeitet dabei mit dem Zentralen Russischen Forschungsinstitut für Baukonstruktionen im Bereich der Qualitätsbewertung und Zertifizierung von Holzleimbauprodukten sowie mit je drei russischen und österreichischen Partnerbetrieben zusammen (Projekt weitergeführt).

Ansprechpersonen:

Mag. Dr. Brigitte Hahn (DW 51),
b.hahn@holzforschung.at

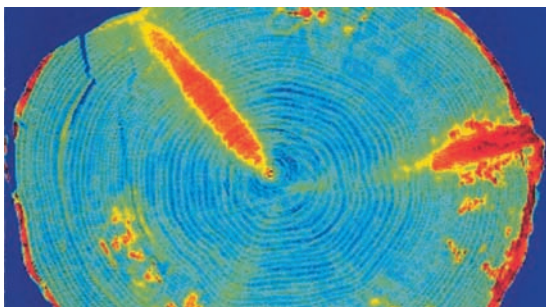


Verdichtetes Vollholz

Aus dem inhomogenen Rundholz durch Verdichten einen Werkstoff mit homogenen Eigenschaften erzeugen, dieses Vorhaben steht im Mittelpunkt des Projektes. Unter Einsatz von spezieller Erwärmungs- und Presstechnik sollen die hohen Festigkeiten des Vollholzes verbessert werden. Die Holzverdichtung wird zur Zeit in Europa industriell nicht eingesetzt. Gelingt es, ein industriell umsetzbares Verfahren zur Herstellung eines neuen, in seinen Eigenschaften verbesserten Holzwerkstoffes zu entwickeln, würde dies für Österreichs Holzindustrie einen großen Wettbewerbsvorteil bringen (Projekt abgeschlossen).

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Roman Schauer (DW 54),
r.schauer@holzforschung.at



Rundholzvermessung und Qualitätsbeurteilung mittels Röntgenscanner

Ein Rundholzmess-System, das im Stande ist, das rindenfreie Holzvolumen bei nicht entrindetem Rundholz mit einer für eine Zulassung beim österreichischen Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen notwendigen Genauigkeit zu ermitteln, soll im Rahmen des Projektes entwickelt werden. Das Mess-System basiert auf der Röntgentechnologie und soll zudem für die Erkennung und Lagefeststellung von metallischen und nichtmetallischen Fremdkörpern verwendet werden können. An dem Projekt sind folgende Partner beteiligt: Microtec/Linz, Hasslacher Drauland und die Holzforschung Austria (Projekt weitergeführt.)

»» Ansprechperson:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at

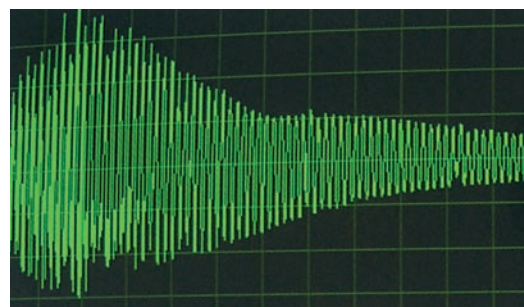


Fenster- und Sockelanschluss

Beim Hausbau ergibt sich eine Sockelproblematik hinsichtlich architektonischer Vorgaben und Komfortwünschen der Nutzer. Im Forschungsprojekt soll auch auf die in naher Zukunft in Kraft tretende veränderte Gesetzeslage hinsichtlich barrierefreien Bauens mit technischen Lösungen reagiert werden. Damit sollen Schäden, die derzeit etwa wie bei eingebauten Fußschwellen unter Erdniveau vorprogrammiert sind, vermieden werden. Gesicherte holzbautechnische Lösungen für Fensterfugenausführungen und -bankanschlüsse werden erarbeitet. Für beide Bereiche werden Leitdetails entwickelt (Projekt begonnen).

»» Ansprechpersonen:

Dipl.-Ing. Sylvia Polleres (DW 67),
s.polleres@holzforschung.at
Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at

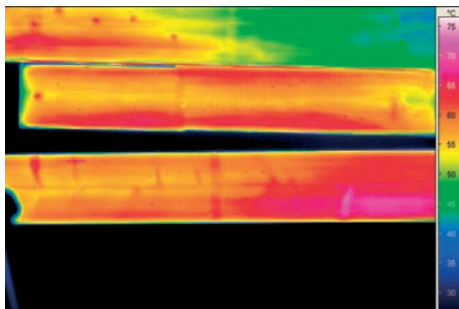


Festigkeitsvorsortierung von Rundholz und frischem Schnittholz

Die Entwicklung eines einfachen, zerstörungsfreien, weitgehend berührungslos arbeitenden Verfahrens zur Festigkeitsvorsortierung von Rund- und frischem Schnittholz ist Kern des Forschungsprojektes. Dabei setzt man auf die Schwingungsmessung mittels Interferometrie. Die guten Korrelationen zwischen dem dynamischen E-Modul der Rundholz-Probestämme zum dynamischen E-Modul, der aus diesen Stämmen erzeugten Schnittware sowie die gute Korrelation zwischen dem dynamischen E-Modul bei frischem Schnittholz zu den Werten nach der Trocknung, sind Grundlage zur Entwicklung dieses Messverfahrens zur Festigkeitseinstufung (Projekt begonnen).

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Roman Schauer (DW 54),
r.schauer@holzforschung.at

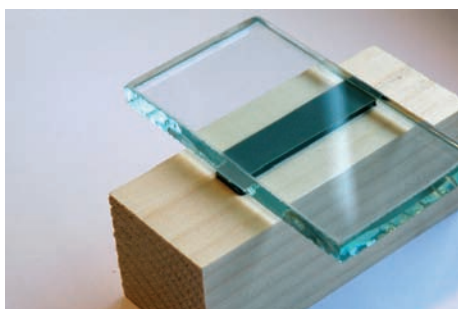


Holz erwärmen mit Mikrowelle

Das Prinzip der jedermann bekannten Küchenmikrowelle hat in der Holzindustrie ein großes Anwendungspotenzial. Die Erwärmung von Holz und Holzwerkstoffen zur Be- und Verarbeitung kann sehr rasch und gleichmäßig gewährleistet werden. Ein beschleunigtes Aushärten von Verleimungen und Oberflächenbeschichtungen kann Taktzeiten drastisch reduzieren. Aber auch etwa im Bereich der Schädlingsbekämpfung ist die Anwendung dieser zerstörungsfreien Technologie vielversprechend. Im Rahmen des Projekts wurde an der HFA eine Mikrowellenanlage angeschafft und die Wirkung von Mikrowellenstrahlung auf Holz untersucht. Das gewonnene Know-how wird nun bei der Entwicklung industrietauglicher Anwendungen umgesetzt. (Projekt weitergeführt).

Ansprechperson:

DI Andreas Aichholzer (DW 972),
a.aichholzer@holzforschung.at



Neue Fenstergeneration

Ziel dieses Branchenprojektes ist es, wesentliche Grundlagen zur Entwicklung einer neuen Fenstergeneration zu erarbeiten. Untersucht werden der Glasanschluss durch Kleben, die Verbesserungen des Feuchteschutzes in Verbindung mit Fragen zur Maßhaltigkeit der Holzprofile und die Entwicklung von entsprechenden Pflege-Konzepten. Die Ergebnisse sind Grundlage für neue Holz-Glas-Fensterkonstruktionen, können aber auch für traditionelle Holzfenster und Holz-Alu-Fenster angewendet werden und sollen zu neuartigen Konstruktionen und wesentlichen Verbesserungen der Dauerhaftigkeit von Holzfenstern führen (Projekt weitergeführt).

Ansprechperson:

DI Thomas Anderl (DW 37),
t.anderl@holzforschung.at

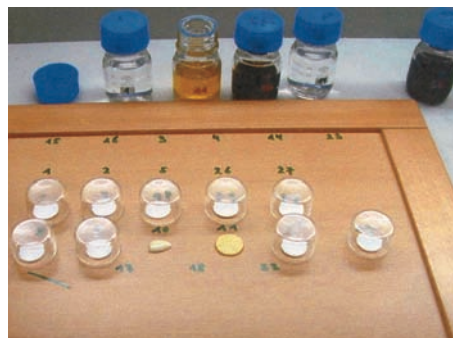


Innovativer Schutz von Holzmasten durch chromfreie Holzschutzmittel

Projektziel ist die Untersuchung der Gebrauchstauglichkeit chromfreier Imprägnierprodukte im Hinblick auf zeitlich möglichst lange Wirkung. Untersucht werden mögliche zeitliche Korrelationen zwischen mikrobieller Sukzession und Wirkstoffabbau sowie Zusammenhänge zwischen Auftreten von Schädlingen in der Boden-Luft-Zone und der nachlassenden biologischen Wirksamkeit. Inwiefern die Nachsorge mit Bandagen oder anderen Methoden die Standzeit der mit neuen Wirkstoffen imprägnierten Masten verlängern kann, ist zu klären. Untersucht werden weiters Geräte zur zerstörungsfreien Mastenprüfung (Projekt begonnen).

Ansprechpersonen:

Dr. Roland Gründlinger (DW 57),
r.gruendlinger@holzforschung.at

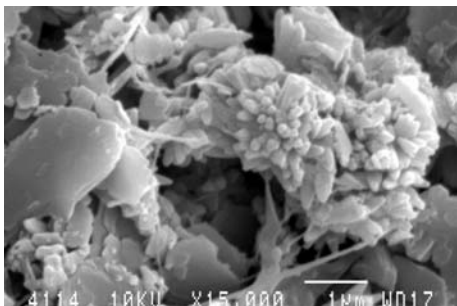


Entwicklung von wasserverdünnbaren Möbellacken mit hoher Beständigkeit

Haushaltschemikalien, wie auch Handcremen und Handschweiß, wirken über die Jahre auf Möbeloberflächen ein. Um eine bessere Beständigkeit von Oberflächen gegenüber diesen Substanzen zu erreichen, entwickelt die Holzforschung Austria gemeinsam mit Lackherstellern die Grundlagen für neue, wasserverdünnbare Lacksysteme für Möbel. Dazu wird der Einfluss von verschiedenen Untergrund- und Lackparametern auf die Beständigkeit von Möbelflächen untersucht (Projekt abgeschlossen).

Ansprechpersonen:

DI Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at
DI Andreas Illy (DW 31),
a.illy@holzforschung.at

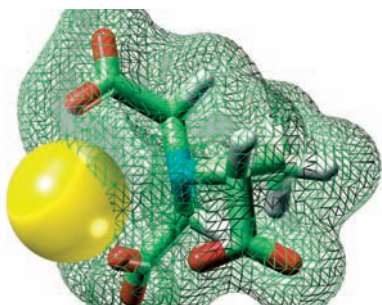


Mikrobiologisches Monitoring in Papiermaschinenkreisläufen

In den letzten Jahren wurden zur Ressourcenschonung die Wasserkreisläufe bei der Papiererzeugung eingeeengt und aggressive durch umweltfreundlichere Prozesschemikalien ersetzt. Dies erschloss Schleimbildenden Mikroorganismen in den Produktionsmaschinen neue Nischen. Ziel des ÖZEPA-Projektes ist es geeignete Verfahren zum Monitoring der Schleimbildung zu entwickeln, die es ermöglichen wirksame, umweltverträgliche und auflagenkonforme Gegenmaßnahmen zu setzen. Mit einer Leistungszunahme firmeneigenen Abwasseraufbereitungsanlagen ist zu rechnen (Projekt abgeschlossen).

»»» Ansprechperson:

Mag. Dr. Gerald Aschacher (DW 19),
g.aschacher@holzforschung.at

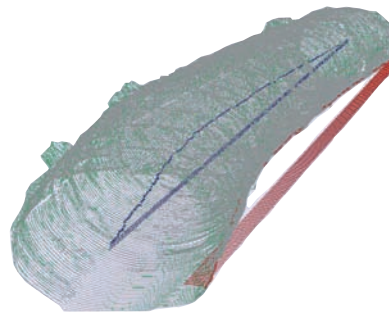


Neue Komplexbildner für Zellstoff- und Papierindustrie

Durch die Umstellung auf chlorfreie Bleichverfahren wurde der Einsatz von Komplexbildnern nötig. Mit Inkrafttreten der „Abwasseremissionsverordnung Papier und Pappe“ sind jedoch nur mehr solche zulässig, die eine biologische Mindest-Gesamtabbaubarkeit aufweisen. Die bisher eingesetzten Komplexbildner verfehlen jedoch die Umweltanforderungen. Ziel des ÖZEPA-Projektes ist es, aus der Vielzahl neu auf den Markt gekommener Komplexbildner jene auszuwählen, welche sowohl die technischen und als auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllen (Projekt weitergeführt).

»»» Ansprechperson:

Mag. Dr. Gerald Aschacher (DW 19),
g.aschacher@holzforschung.at

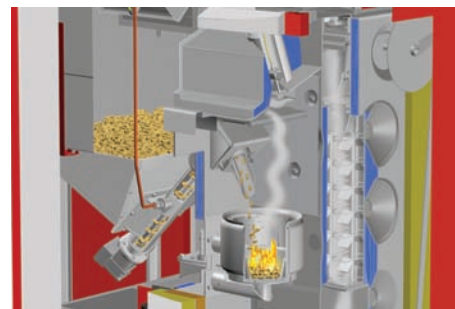


Elektronische Krümmungs- und Abholzigkeitsvermessung bei Rundholz

Im Zuge der Überarbeitung der „ÖN L1021 Rundholzvermessung“ sind Fragestellungen zur Abholzigkeits- und Krümmungsvermessung aufgeworfen worden. Zur deren Klärung wurde von der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) ein Forschungsauftrag an die HFA erteilt. Ziel war es, Methoden zur elektronischen Ermittlung der Qualitätsparameter Krümmung und Abholzigkeit wissenschaftlich zu vergleichen und zu beurteilen. Damit wurden Grundlagen für eine in Österreich einheitlich gültige Regelung zur Vermessung dieser Qualitätsmerkmale erarbeitet (Projekt begonnen).

»»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at
DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at



Optimierung von Holzpellets und Feuerungsanlagen

Das Zusammenspiel zwischen Holzpellets und Feuerungsanlagen wird im Projekt „Pro-Pellet 1 – Optimierung von Holzpellets und Feuerungen“ genauer beleuchtet. Insgesamt beteiligen sich 19 Firmen und Forschungspartner unter der Leitung des ABC-Biomassekompetenzzentrums an dieser Studie. Um das Verbrennungsverhalten genauer studieren zu können, werden Pellets in Versuchsanlagen verfeuert. Die Erfahrungen sollen dazu dienen, um die noch möglichen Verbesserungen in der Pelletsproduktion und Feuerungstechnik umzusetzen (Projekt abgeschlossen).

»»» Ansprechperson:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at

Gleiche Voraussetzungen

Akkreditierung künftig auch auf europäischer Ebene als Verpflichtung?

Die in Jahr 2006 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit vorgenommenen Routineaudits bestätigten das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems der HFA. Im Bereich der Europäischen Bauproduktenrichtlinie könnte eine Akkreditierung auch auf europäischer Ebene die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen besser vergleichbar machen.

Nach den von Erfolg belohnten Anstrengungen zur Erlangung der Akkreditierung als Eichstelle im Jahr 2005 kann das Berichtsjahr hinsichtlich des Qualitätsmanagements als Konsolidierungsphase charakterisiert werden.

Heuer fanden an externen Audits die alle 12 bis 15 Monate erfolgenden Routineüberprüfungen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BM-WA) statt, sowohl bei der Holzforschung Austria als Prüf-, Überwachungs- und Eichstelle als auch bei der HolzCert Austria als Zertifizierungsstelle.

Bei all diesen Überprüfungen wurden nicht nur die Einhaltung der Anforderungen sondern auch ein hohes Niveau unseres QM-Systems bestätigt.

Sicherheit für Kunden

Die Akkreditierungen selbst sind Garant für unsere Kunden, dass die ausgestellten Prüf- und Überwachungsberichte bzw. Zertifikate über nationale und internationale Anerkennung verfügen. Unter anderem ist die Akkreditierung in Österreich auch Voraussetzung für die Notifizierung einer Stelle in Brüssel im

Sinne der Europäischen Bauproduktenrichtlinie.

Gleiche Voraussetzungen

Sollte dies – wie derzeit diskutiert – künftig auch auf europäischer Ebene verpflichtende Voraussetzung werden, würde nicht nur der Wettbewerb der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen endlich unter gleichen Voraussetzungen stattfinden, sondern es würde auch den Produzenten eine vergleichbarere und meist auch bessere Qualität der benötigten Leistungen garantieren.

Ansprechperson:

DI Michael Spatt,
Tel.: 01/798 26 23 – 28,
E-Mail: m.spatt@holzforschung.at

Übersicht der Akkreditierungen und Anerkennungen der HFA und HCA

Holzforschung Austria

Gegenstand	aner kennende Stelle	Verfahren/Regelwerk/Produkt
Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle	BMWA	326 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle	Österreichisches Institut für Bautechnik - OIB	186 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Eichstelle	BMWA	Eichung von elektronische Rundholzmessanlagen und Brettermessgeräten
Notifizierung als Prüf- und Überwachungsstelle	BMWA	i.S. der Europäischen Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen)
Zulassung als Überwachungs- und Zertifizierungsstelle	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) über OIB	bestimmte Bauprodukte österreichischer Hersteller, die für das Auf-den-Markt-Bringen in Deutschland bestimmt sind
Zulassung als Third Party Testing Organisation (TTO)	Norwegian Institute of Wood Technology (NTI)	Structural glued laminated timber im Rahmen der JAS-Zertifizierung
Anerkennung als Prüflaboratorium	DIN CERTCO	Einbruchhemmende Fenster, Türen, Garagentore und zusätzliche Abschlüsse; Sortierung von Nadelholz nach der Tragfähigkeit; Holzpellets und Fachbetrieb Pelletlogistik
Anerkennung als Prüfstelle	West Coast Lumber Inspection Bureau (WCLIB)	maschinell sortiertes Holz und Erstzulassung von Holzarten zum Export in die USA
Anerkennung als Prüfinstitut	Certified European Laminate Quality e.V. (CELOQ)	Laminatfußböden

Holzcert Austria

Gegenstand	aner kennende Stelle	Verfahren/Regelwerk/Produkt
Akkreditierung als Produktzertifizierungsstelle	BMWA	Holzprodukte aus nachhaltiger Waldwirtschaft i.S. PEFC im Bereich der Chain of Custody (CoC); Produkte im Bereich Holzbearbeitung und Holzbau
Notifizierung als Zertifizierungsstelle	BMWA	i.S. der Europäischen Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen)
Ermächtigung zur Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen	OIB	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteilen mit hölzerner Tragkonstruktion



HolzCert Austria hat die ersten EG-Konformitätszertifikate gemäß der Europäischen Bauproduktenrichtlinie für Schlösser und Baubeschläge für Feuer- und Rauchschutztüren (EN 12209) ausgestellt

Bewährtes und Neues

Jahresbericht 2006 der HolzCert Austria

Mit insgesamt rund 260 gültigen Chain of Custody-Zertifikaten nach dem Forst-zertifizierungssystem PEFC weist Österreich im internationalen Vergleich ein hohes Niveau auf. Diesen Nachweis, dass der eingesetzte Holzrohstoff aus nachweislich nachhaltigen Waldnutzungen stammt, führen seit 2006 auch drei Druckereien, was die Nachfrage nach zertifizierten Drucksorten belegt. Der Jahresbericht etwa, den Sie in Händen halten, ist auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Aber auch Weiterverarbeiter, wie Produzenten von Brettschichtholz oder Hobelware, setzen auf PEFC. Dies kann einerseits auf zunehmende Nachfrage von Märkten wie Italien zurückgeführt werden, deren Interesse an dieser Zertifizierung stetig steigt, als auch auf die Beschaffungs- und Förderrichtlinien öffentlicher Stellen.

Öffentliche Beschaffungsrichtlinien fordern nachhaltige Holzprodukte

In vielen Ländern Europas und weltweit (etwa Deutschland, Großbritannien, Frankreich oder Japan) werden diesbezügliche Nachweise gefordert. Die PEFC-Zertifizierung wird dabei als geeigneter Nachweis für nachhaltige Holzherkunft anerkannt. Darüber hinaus verabschiedete das Europäische Parlament

im Februar 2006 eine Richtlinie, um „durch zertifizierte Holzprodukte dem Verbraucher die Sicherheit einer nachhaltigen Forstwirtschaft zu geben, die der Multifunktionalität der Wälder Rechnung trägt“, was durch PEFC sichergestellt wird.

Um diesem Punkt Rechnung zu tragen, wurde das internationale Regelwerk für die Chain of Custody ergänzt, welches die Anforderungen an Verarbeiter und Händler in der zertifizierten Produktkette betrifft. Dabei geht es speziell um Nachweise über jenes Holz, welches „nicht zertifiziert“ eingekauft und mit dem zertifizierten Anteil verarbeitet wird. Alle Unternehmen mit einem Zertifikat erhalten in Kürze eine ausführliche Information, was das für sie bedeutet.

Drei Jahre ÜA-Zeichen

Im Oktober 2003 haben die ersten Unternehmen ihre Übereinstimmungszeugnisse für „Vorgefertigte Wand- und Deckenelemente mit hölzerner Tragkonstruktion“ erhalten, welche die Grundlage zur Kennzeichnung der Produkte mit dem ÜA-Zeichen sind. Dieser Nachweis über die Verwendbarkeit des Produktes nach landesgesetzlichen Bestimmungen ist drei Jahre gültig. Die ersten von insgesamt rund 120 Zeugnissen muss-

ten somit verlängert werden. Merkbar waren verstärkte Forderungen der Behörden nach dem Übereinstimmungszeugnis (s. auch Artikel HFA-Magazin, Ausgabe 01.2007, S. 15).

Erste CE-Zertifikate für Brettschichtholz und Schlösser

Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte HolzCert Austria die ersten EG-Konformitätszertifikate gemäß der Europäischen Bauproduktenrichtlinie für die Produkte Brettschichtholz (EN 14080) sowie Schlösser und Baubeschläge für Feuer- und Rauchschutztüren (EN 12209) ausstellen. Diese Dokumente berechtigen die Hersteller, ihre Produkte mit dem CE-Zeichen zu kennzeichnen, welches – nach einer Übergangsfrist – gesetzlich verpflichtend im Europäischen Wirtschaftsraum sein wird. Darüber hinaus erhielt auch ein Hersteller für seine Bausätze im Holzrahmenbau ein Zertifikat gemäß einer Europäischen Technischen Zulassung.

»» Ansprechperson:

DI Stefan Czamutdzian,
Tel.: 01/796 65 45 – 90,
E-Mail: hca@holzcert.at,
www.holzcert.at

Publikationen

alle Preise inklusive Mwst., exkl. Versand

Balkone und Terrassenbeläge aus Holz	Buch, 2006, 152 S.	38,5 €
Industrielles Kompetenzzentrum Holztechnologie	Buch, 2005, 346 S.	29,5 €
Holz-Mischbau II – Detailkatalog	Buch, 2005, 112 S.	39,5 €
Holz-Mischbau im urbanen Hochbau	Buch, 2003, 96 S.	38,5 €
Holzfassaden optimal ausgeführt	Buch, 2002, 96 S.	38,5 €
Zur Starkholzfrage in Österreich	Buch, 1992, 134 S.	20 €
Dezentrale Lüftungsanlagen	Studie, 2005, 100 S.	22 €
Fenstersysteme – Marktübersicht	Studie, 2004, 97 S.	15 €
Statisch wirksame Holz-Glas-Verbundkonstruktionen zur Aussteifung von Holzbauten	Forschungsbericht, 2005, 177 S.	35 €
Oberflächenbeschichtungen für geschützte Fensterkonstruktionen	Forschungsbericht, 2002, 101 S.	35 €
Luft- und Winddichtheit der Gebäudehülle	Forschungsbericht, 2001, 56 S.	30 €
Wiener Leimholz Symposium	Tagungsband, 2007, 136 S.	35 €
Fenster-Fassaden-Treff 2007	Tagungsband, 2007, 113 S.	30 €
Holz_Haus_Tage 2006	Tagungsband, 2006, 99 S.	35 €
Fenster-Türen-Treff 2006	Tagungsband, 2006, 171 S.	35 €
Schadensvermeidung bei Dächern	Seminarband, 2005, 53 S.	20 €
Die neue Önorm DIN 4074	Seminarband, 2005, 72 S.	20 €
Wintergärten	Seminarband, 2004, 50 S.	20 €
Holztrocknung	Seminarband, 2004, 72 S.	27,5 €
Schadensvermeidung im Holzbau	Seminarband, 2004, 45 S.	20 €
Holzfußböden richtig verlegen, Grundlagen	Seminarband, 2003, 89 S.	35 €
Holzfußböden richtig verlegen, Spezialthemen	Seminarband, 2003, 200 S.	50 €

P.b.b. GZ 03Z034954 M, Verlagspostamt 1030 Wien,
Aufgabepostamt 1000 Wien

Member of

